

Gott behüte dich, Gott behüte deine Seele

(Psalm 121,7)

Gott – was sagt uns dieses Wort in der Corona-Pandemie? Ist er der Richter, der uns straft, oder ist er nur einfach weit weg und unverständlich? In eigener Angst oder Krankheit, aber auch bei Katastrophen für eine ganze Gesellschaft haben sich das Menschen immer wieder gefragt. Aus solchem Suchen und Fragen sind die Gebete der Bibel (wie die Psalmen) entstanden. Menschen drücken ihre Zweifel aus, ihre Hoffnungen, klagen ihre Wut und Not. Woher kommt Hilfe für mich? Von Masken, Regeln, Tests oder Impfung? Ja, aber auch: „Hilfe kommt von Gott“ sagt das Gebet des dieses Hoffnungsworts. Er hört, er begleitet, er spürt die Not – er behütet dich, dein Leben, deinen Weg. Wie? Manchmal ist es nur ein Moment Friede im Innern, in der „Seele“. Manchmal sage ich: danke dass das heute gutging. Und: Ostern ist gekommen. Freude wird wachsen – auch für uns. Gott behüte dich!

*Pfarrer Thomas Persitzky
Hof-St. Lorenz*